

6. April 2012

[Login / Registrierung](#) | [Jobbörse](#) | [Mediadaten](#) | [Printabo](#) | [Newsletter / Digital Paper](#) | [Vet](#)



Navigation menu: primenews | marketing & medien | retail | finance | real:estate | health | technology | industrial | automotive

news

company & marketwatch

Frühlingsgefühle

Zug- und Busposter - jetzt minus 20 Proz...

Diversity ist Eintagsfliege

Eine Chance zum Wiedereinstieg

Thursday, 05. April. 2012 | career & network

Ein Kompetenzpaket rüstet Unternehmen für Umgang mit psychisch erkrankten Menschen, die wieder ins Berufsleben zurückwollen. Neben der Integration in die Gesellschaft liegt das Ziel auch darin, den Tagesablauf zu strukturieren.



Das Kompetenzpaket beinhaltet das notwendige Rüstzeug für Unternehmen.



Wien. „Wie viel Arbeit braucht der Mensch?“ Mit diesem berühmten Satz der Soziologin Marie Jahoda stellt sich auch im Bezug auf psychisch erkrankte Menschen die Frage: Wie wichtig ist es für Menschen mit psychischen Krankheiten, im Arbeitsleben integriert zu sein? „Sehr wichtig“, weiß Manfred Rudolf Skoff, Geschäftsführer des Wiener Vereins „Reintegra“ zur beruflichen Reintegration psychisch erkrankter Menschen. Sie hegen genau so wie alle Menschen den Wunsch, einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten und eigenständig leben zu können. Daher hat der Verein gemeinsam mit der Wirtschaftskammer ein Kompetenzpaket geschnürt, das Unternehmen helfen soll, psychisch Erkrankten den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Keine Beschäftigungstherapie

„Neben der Integration in die Gesellschaft liegt das Ziel auch darin, den Tagesablauf zu strukturieren“, erklärt Skoff. Aber: Es geht hier nicht um Beschäftigungstherapie. „Berufliche Rehabilitation soll ‚Arbeitscharakter‘ besitzen. Das heißt, der Job muss nicht immer nur angenehm sein. Der psychisch Erkrankte soll auch lernen, dass die Arbeit Tätigkeiten beinhaltet, die man nicht so gern macht. Genauso ist es notwendig, mit Personen auszukommen, die einem nicht unbedingt liegen. Diesen Lernprozess haben wir im ‚normalen‘ Arbeitsleben genauso“, weiß Skoff.

Wirtschaft ist im Boot

Unterstützt wird der Verein bei seinem Vorhaben von der Wirtschaftskammer Wien. „Wir beteiligen uns aktiv am Kompetenzpaket von ‚Reintegra‘, weil es eine gelungene Kooperation von Wirtschaft und Sozialwesen darstellt. Soziale und berufliche Integration von psychisch erkrankten Menschen kann am besten dort erfolgreich sein, wo Unternehmen dafür eine Mitverantwortung übernehmen. Die Wiener Wirtschaft ist sich dieser Mitverantwortung bewusst und handelt danach“, sagt Brigitte Jank, Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien. Das Kompetenzpaket, das die Wiener Betriebe bekommen, beinhaltet Vorschläge, Angebote und Best-Practice-Beispiele für die berufliche Rehabilitation.

Outsourcing an Reintegra

Unternehmen haben viele Möglichkeiten zur Kooperation: von Praktikumsplätzen oder zeitlich begrenzten Stellen bis hin zu längerfristigen Anstellungsverhältnissen. Es können auch ganze Projekte an Reintegra übergeben werden. (red)